

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XLIX
Literaturverzeichnis.....	LXVII
Materialienverzeichnis .....	C
Rechtsquellenverzeichnis .....	CXXIII

<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
------------------------	----------

<b>Untersuchungsgegenstand .....</b>	<b>3</b>
--------------------------------------	----------

I. Fragestellung .....	3
II. Vorgehen .....	4

<b>Erster Teil: Einführung in die Grundlagen.....</b>	<b>7</b>
---	----------

<b>Kantonale Polizeihoheit – Eine Verortung im geltenden Verfassungs-, Sicherheits- und Polizeirecht .....</b>	<b>9</b>
--	----------

I. Verfassungsgeschichtliche Herleitung der kantonalen Polizeihoheit: Erste Rechtsentwicklungen (1848–1874).....	10
1. Vorentwicklungen (1803–1848).....	10
2. Bundesstaatsgründung mit erster Verfassung (1848) .....	11
3. Totalrevision der Bundesverfassung (1874) .....	13
II. Verfassungsrechtliche Zuständigkeitsordnung unter dem besonderen Aspekt der Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben .....	14
1. Grundsatz: System der Einzelermächtigung des Bundes.....	14
2. Gesetzgebungs- und Rechtsanwendungskompetenzen des Kantone ....	15

XIV

a)	Kantonale Polizeihöheit und Aufgabenautonomie.....	15
b)	Interkantonale Zusammenarbeit.....	18
3.	Vollzug von Bundesrecht durch die Kantone .....	21
4.	Gesetzgebungs- und Rechtsanwendungskompetenzen des Bundes.....	25
a)	Art. 57 BV: Dreh- und Angelpunkt der Sicherheitsverfassung.....	25
b)	Sicherheitsrechtliche Letztverantwortung des Bundes .....	28
c)	Landesverteidigung und Zivilschutz .....	30
d)	Strafrecht.....	31
e)	Staatsschutz.....	31
5.	Polizeiliche Kompetenzen des Bundes im Besonderen .....	33
a)	Grundsätzliches.....	33
b)	Sicherheitspolizeiliche Kompetenzen .....	35
c)	Gerichts- bzw. kriminalpolizeiliche Kompetenzen .....	37
d)	Verwaltungspolizeiliche Kompetenzen .....	42
e)	Militärpolizeiliche Kompetenzen.....	46
6.	Kompetenzverteilung betreffend Abschluss und Umsetzung völkerrechtlicher Verträge .....	49
a)	Kompetenzen des Bundes zum Vertragsabschluss .....	49
b)	Mitwirkungsrechte und -pflichten der Kantone .....	50
c)	Kompetenzen der Kantone zum Vertragsabschluss .....	51
III.	Internationalisierung der polizeilichen Zusammenarbeit .....	53
1.	Kantonale Polizeihöheit im Spannungsfeld neuer Entwicklungen .....	53
2.	Globale multilaterale Polizeikooperation .....	56
a)	Internationale kriminalpolizeiliche Organisation «Interpol» .....	56
b)	Andere internationale Organisationen .....	57
3.	Bilaterale bzw. trilaterale Polizeikooperation.....	59
a)	Polizeiverträge mit den Nachbarstaaten.....	59

b) Kooperationsabkommen mit anderen Staaten.....	62
4. Euro-regionale Polizeikooperation .....	64
a) Kooperationsabkommen Schweiz–Europol .....	64
b) Schengen/Dublin-Assoziierungsabkommen .....	65
5. Andere völkerrechtliche Abkommen.....	68
 <b>Zweiter Teil: Systematische Darstellung.....</b>	<b>71</b>
 <b>Einleitung zum Schaffhauser Polizeigesetz .....</b>	<b>73</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	73
1. Ausgangslage.....	73
a) Die Polizeivereinbarung von 1989.....	73
b) Nutzen und Grenzen der vertraglichen Zusammenarbeit.....	74
c) Unklare Kompetenzaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden .....	76
2. Ablauf der Revisionsarbeiten .....	77
3. Ziele und Grundzüge der Neuregelung.....	78
a) Ziele .....	78
b) Grundzüge der Neuregelung .....	79
4. Finanzielle und personelle Auswirkungen.....	80
5. Demokratischer Entscheidungsprozess .....	81
II. Bisherige Änderungen.....	82
1. Beschluss über den Personalbestand der Schaffhauser Polizei vom 13. Dezember 2004 .....	82
2. Erste Teilrevision des Polizeiorganisationsgesetzes .....	83
3. Zweite Teilrevision des Polizeiorganisationsgesetzes .....	84

<b>Polizeigesetz .....</b>	<b>87</b>
 <b><i>I. Kapitel:      Zweck .....</i></b>	<b><i>87</i></b>
<b>Art. 1            Zweck .....</b>	<b>87</b>
I.    Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	88
II.   Kommentar.....	90
1.   Gesetzestitel und Ingress .....	90
2.   Kantonale Zuständigkeit für das Polizeiwesen .....	92
3.   Zweck des Polizeigesetzes (Art. 1).....	94
a)   Regelungsgegenstand (Abs. 1).....	94
b)   Polizeiliche Aufgaben und Befugnisse (Abs. 2) .....	94
c)   Organisation der Schaffhauser Polizei (Abs. 2).....	96
d)   Aufgaben der Gemeinden, Zusammenarbeit (Abs. 2).....	98
e)   Polizeiliches Handeln, Gefahrenabwehr durch Dritte (Abs. 3).....	99
 <b><i>II. Kapitel:      Polizeiliche Aufgaben .....</i></b>	<b><i>100</i></b>
<b>Art. 2            Grundsatz .....</b>	<b>100</b>
I.    Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	100
II.   Kommentar.....	103
1.   Aspekte des polizeilichen Grundauftrages (Abs. 1) .....	104
a)   Aufrechterhaltung öffentlicher Sicherheit, Ruhe und Ordnung.....	104
b)   Massnahmen zur Verhütung von Straftaten und Unfällen .....	105
c)   Amtshilfe zwecks Durchsetzung der Rechtsordnung.....	108
d)   Andere per Gesetzgebung übertragene Aufgaben.....	115
2.   Polizeiliche Aufgabenerfüllung (Abs. 2).....	120

a)	Begriffsbedeutungen .....	120
b)	Art und Weise der Aufgabenerfüllung .....	121
<b>Art. 3</b>	<b>Hilfeleistung .....</b>	<b>123</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	123
II.	Kommentar.....	125
1.	Polizeiliche Hilfeleistung (Abs. 1 und 2) .....	125
a)	Hilfeleistung während der Dienstausbübung .....	125
b)	Hilfeleistung ausser Dienst .....	126
2.	Schutz privater Rechte (Abs. 3).....	128
a)	Hintergrund und Bedeutung.....	128
b)	Jüngere Rechtsentwicklung .....	129
c)	Voraussetzungen .....	130
d)	Spezialgesetzliche Regelungen .....	131
<b>Art. 4</b>	<b>Kriminalpolizeiliche Aufgaben .....</b>	<b>134</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	134
II.	Kommentar.....	135
1.	Typisierung der «Kriminalpolizei».....	135
a)	Begriff und Bedeutung.....	135
b)	Abgrenzung.....	136
2.	Polizeiliche Strafverfolgungsbefugnisse nach Bundesrecht .....	136
a)	Gerichtspolizeiliche Organe.....	137
b)	Zwangsmassnahmen .....	139
c)	Ermittlungsverfahren .....	143
d)	Rechtsweg gegen gerichtspolizeiliches Handeln .....	146
3.	Polizeiliche Zuständigkeiten nach kantonalem Strafrecht .....	147

a)	Bundesrechtliche Grundlagen für das kantonale Übertretungsstrafrecht und die Zuständigkeits- und Organisationsordnung .....	147
b)	Zuständigkeiten und Organisation im Besonderen .....	149
4.	Verhinderung von Straftaten .....	152
a)	Grundauftrag oder kriminalpolizeiliche Aufgabe? .....	152
b)	Polizeiliche Vorermittlungstätigkeit .....	154
5.	Organisation der Hauptabteilung «Kriminalpolizei» .....	155
a)	Grundsätzliche Aufgabe .....	155
b)	Einzelne Kommissariate .....	155
<b>Art. 5</b>	<b>Sicherheitspolizeiliche Aufgaben .....</b>	<b>157</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	157
II.	Kommentar .....	158
1.	Typisierung der «Sicherheitspolizei» .....	158
a)	Begriff und Bedeutung .....	158
b)	Abgrenzung zur Kriminal-, Verkehrs- und Verwaltungs- polizei .....	159
2.	«Öffentliche Sicherheit und Ordnung» .....	160
a)	Oberbegriff .....	160
b)	Begriffsverwendung im Schaffhauser Polizeigesetz .....	161
c)	Öffentliche Sicherheit .....	162
d)	Öffentliche Ordnung .....	162
3.	Polizeiliche Schutzgüter im Einzelnen .....	162
a)	Leib, Leben, Freiheit und Eigentum .....	162
b)	Öffentliche Gesundheit .....	163
c)	Öffentliche Ruhe .....	163
d)	Öffentliche Sittlichkeit .....	164

e) Weitere Schutzgüter.....	165
4. Organisation der sicherheitspolizeilichen Aufgaben .....	165
a) Hauptabteilung Regionalpolizei.....	166
b) Hauptabteilung Sicherheitspolizei .....	166
<b>Art. 6           Verkehrspolizeiliche Aufgaben .....</b>	<b>169</b>
I.   Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	169
II.  Kommentar.....	170
1. Typisierung der «Verkehrspolizei» .....	170
2. Gesetzgebungs- und Vollzugskompetenzen .....	171
a) Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Strassenverkehr .....	171
b) Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Gewässern .....	174
3. Organisation der Hauptabteilung «Verkehrspolizei».....	177
a) Verkehrspolizeiliche Grundversorgung .....	177
b) Verkehrspolizeiliche Spezialdienste .....	178
c) Wasserpolizei.....	178
<b>Art. 7           Einsatz bei ausserordentlichen Ereignissen .....</b>	<b>180</b>
I.   Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	180
II.  Kommentar.....	181
1. Vorbemerkungen .....	181
2. Aufgaben und Einsatz des Zivilschutzes .....	182
a) Verfassungsrechtliche Grundlage .....	182
b) Bundesrechtliche Vorgaben .....	186
3. Unterstützungsauftrag zugunsten der Polizei .....	192
a) Voraussetzungen des Einsatzes.....	192
b) Umfang der Unterstützung.....	195

4.	Kantonales Katastrophen- und Nothilferecht .....	197
a)	Katastrophen- und Nothilfegesetz (KNG) .....	198
b)	Kantonale Zivilschutzverordnung (KZSV).....	199
5.	Recht betreffend grenzüberschreitende Sachverhalte .....	202
a)	Interkantonales Recht .....	202
b)	Völkerrechtliche Abkommen.....	202
6.	Laufende Totalrevision des KNG .....	204
<b>III. Kapitel: Aufgabenverteilung.....</b>		<b>205</b>
<b>Art. 8</b>	<b>Aufgabenbereich des Kantons .....</b>	<b>205</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	206
II.	Kommentar.....	208
1.	Aufgabenverteilung .....	208
2.	Kompetenzbereich des Kantons (Abs. 1) .....	209
a)	Kriminalpolizeiliche Aufgaben (lit. a) .....	209
b)	Sicherheitspolizeiliche Aufgaben (lit. b).....	210
c)	Verkehrspolizeiliche Aufgaben (lit. c).....	210
d)	Weitere Aufgaben (lit. d) .....	211
3.	Vorbehalt abweichender Bestimmungen (Abs. 2) .....	211
4.	Vertraglich abweichende Ausnahmeregelung (Abs. 3) .....	212
a)	Bedeutung und Auslegung.....	212
b)	Umsetzung in der Praxis .....	214
5.	Definition des Leistungsauftrages (Abs. 4) .....	216
<b>Art. 9</b>	<b>Mitwirkung der Gemeinden.....</b>	<b>218</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	218



II.	Kommentar.....	220
1.	Mitspracherecht der Gemeinden (Abs. 1).....	221
2.	Besondere Weisungsbefugnisse der Agglomeration (Abs. 1) .....	222
3.	Entscheidungsrecht über sensible Polizeieinsätze (Abs. 2) .....	223
4.	Kritik .....	226
<b>Art. 10</b>	<b>Aufgabenbereich der Gemeinden .....</b>	<b>227</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	228
II.	Kommentar.....	230
1.	Kommunalpolizeiliche Aufgaben (Abs. 1).....	230
2.	Namentlich erwähnte Aufgaben (Abs. 2) .....	231
a)	Verwaltung des öffentlichen Grundes (lit. a).....	231
b)	Erteilung kommunalpolizeilicher Bewilligungen (lit. b) .....	234
c)	Überwachung des ruhenden Verkehrs und Vollzug der übrigen Ordnungsbussengesetzgebung nach Vertrag (lit. c) .....	234
d)	Verfolgung von bestimmten Straftatbeständen (lit. d).....	238
e)	Weitere gesetzlich zugewiesene Aufgaben (lit. e) .....	239
3.	Vertragliche Übertragung von Aufgaben (Abs. 3) .....	240
4.	Gemeinsame Örtlichkeiten (Abs. 4) .....	243
<b>IV. Kapitel:</b>	<b>Polizeiliche Zusammenarbeit.....</b>	<b>244</b>
<b>Art. 11</b>	<b>Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden .....</b>	<b>244</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	245
II.	Kommentar.....	247
1.	Vorbemerkungen .....	248
a)	Unpräzise Marginalie.....	248
b)	Rückwirkende verfassungsrechtliche Legitimation .....	248

2.	Zusammenarbeit mit den Gemeinden (Abs. 1).....	248
a)	Normzweck und Umsetzung.....	248
b)	Würdigung der Rechtsanwendungspraxis.....	250
c)	Problematischer Hintergrund .....	251
d)	Fazit .....	251
3.	Unterstützungsauftrag der Schaffhauser Polizei (Abs. 2).....	252
a)	Grundsätzliches.....	252
b)	Aufgabenkatalog im Einzelnen.....	253
<b>Art. 12</b>	<b>Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und dem Bund....</b>	<b>256</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	256
II.	Kommentar.....	258
1.	Vorbemerkungen .....	258
2.	Ausserkantonale Hilfeleistung (Abs. 1).....	258
3.	Überkantonale Polizeizusammenarbeit (Abs. 2) .....	260
a)	Kooperativer Föderalismus.....	260
b)	«Kleine» kantonale Aussenpolitik .....	264
c)	Vertragsabschlusskompetenz des Regierungsrates .....	266
4.	Geltende Verträge.....	267
a)	Interkantonale Institutionen und Verträge .....	268
b)	Vereinbarungen mit Beteiligung des Bundes.....	275
c)	Staatsverträge mit dem benachbarten Ausland .....	278
<b>V. Kapitel:</b>	<b><i>Bestand und Organisation der Schaffhauser Polizei</i> .....</b>	<b>283</b>
<b>Art. 13</b>	<b>Bestand.....</b>	<b>283</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	283

II.	Kommentar.....	285
1.	Bedeutung und Zweck der Norm.....	285
2.	Bisherige Praxis der Anpassung des Personalbestandes.....	290
3.	Rechtsvergleichung mit anderen Kantonen .....	291
<b>Art. 14</b>	<b>Polizeistationen, weitere Organisation .....</b>	<b>293</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	293
II.	Kommentar.....	295
1.	Standorte der Polizeistationen (Abs. 1) .....	295
2.	Verordnung nach Massgabe des Leistungsauftrags (Abs. 2).....	296
<b>Art. 15</b>	<b>Aufnahmebedingungen.....</b>	<b>300</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	301
II.	Kommentar.....	304
1.	Voraussetzungen für Aufnahme in Polizeidienst (Abs. 1).....	304
a)	Schweizer Bürgerrecht.....	305
b)	Persönliche Eignung .....	306
c)	Polizeiliche Grundschulung .....	307
2.	Anwendbares Recht für das Dienstverhältnis (Abs. 2).....	309
a)	Besonderes Rechtsverhältnis .....	310
b)	Reformen im öffentlichen Personalrecht .....	311
c)	Allgemeines Personalrecht versus besonderes Dienstrecht .....	311
d)	Allgemeines kantonales Personalrecht.....	313
e)	Besonderes Dienstrecht («Lex specialis») .....	314
3.	Ausführungsbestimmungen (Abs. 3).....	318
a)	Aufnahme in den Polizeidienst .....	318
b)	Auflagen betreffend Wohnsitz .....	320

XXV

II.	Kommentar.....	340
1.	Vorbemerkungen zum siebten Kapitel (Art. 18–25 PolG) .....	340
2.	Grundsätze des polizeilichen Handelns .....	341
a)	Gesetzmässigkeitsprinzip (vgl. Art. 18 Abs. 1 und 2 PolG) .....	341
b)	Öffentliches Interesse .....	345
c)	Verhältnismässigkeitsprinzip (vgl. Art. 18 Abs. 3 PolG) .....	347
d)	Opportunitätsprinzip («polizeiliches Ermessen») .....	349
e)	Störerprinzip .....	352
f)	Verursacherprinzip.....	352
3.	Zur polizeilichen Generalklausel im Besonderen .....	353
a)	Polizeigesetzliche Generalklauseln und ihre Bedeutung .....	353
b)	Bundesgerichtliche Anwendungsvoraussetzungen .....	355
4.	Gesetzeslücken im Katalog der polizeilichen Massnahmen .....	356
a)	Vorladung .....	357
b)	Befragung bzw. Einvernahme.....	357
c)	Vorführung und Zuführung.....	358
d)	Durchsuchung von Personen.....	359
e)	Durchsuchung von beweglichen Sachen.....	360
f)	Durchsuchung von Räumen .....	362
g)	Sicherstellung von Gegenständen .....	364
h)	Präventive verdeckte Fahndung.....	365
i)	Verdeckte Registrierung und gezielte Kontrolle im SIS II .....	365
j)	Einsatz technischer Überwachungsgeräte in öffentlich zugänglichen Räumen .....	367
<b>Art. 19</b>	<b>Adressat des polizeilichen Handelns: 1. Störer.....</b>	<b>370</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	370

II.	Kommentar.....	371
1.	Vorbemerkungen .....	371
2.	Störerprinzip.....	372
a)	Begriff und Funktion .....	372
b)	Ausfluss des Verhältnismässigkeitsprinzips .....	373
c)	Geltende Rechtslage im kantonalen Polizeirecht .....	375
3.	Arten von Störern (Typologie) .....	375
a)	Verhaltensstörer .....	376
b)	Zustandsstörer.....	377
c)	Zweckveranlasser als Störer .....	379
4.	Mehrzahl von Störern (Realleistungs- und Duldungspflicht) .....	381
5.	Mehrzahl von Verursachern (Kostenpflicht) .....	382
<b>Art. 20</b>	<b>2. Andere Personen .....</b>	<b>383</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	383
II.	Kommentar.....	384
1.	Polizeiliches Handeln gegen Dritte .....	384
a)	Bedeutung und Inhalt von Art. 20 PolG .....	384
b)	Interkantonale Rechtsvergleichung (Überblick) .....	385
2.	Polizeilicher Notstand .....	386
a)	Begriff und Abgrenzung .....	386
b)	Polizeiliche Notstandsmassnahmen .....	387
c)	Abweichung vom Störerprinzip .....	388
d)	Staatshaftung.....	389
<b>Art. 21</b>	<b>Ausweispflicht .....</b>	<b>391</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	391

II.	Kommentar.....	392
1.	Ausweispflicht – Polizeiangehörige in Zivil und Uniform .....	392
2.	Namensschilder .....	394
a)	Geltende kantonale Regelungen .....	394
b)	Rechtliche Pflicht zur Kennzeichnung? .....	395
c)	Kritik.....	396
<b>Art. 21a</b>	<b>Personen- und Sachkontrolle .....</b>	<b>400</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	401
II.	Kommentar.....	402
1.	Anhaltung zwecks Identitätsfeststellung nach Art. 21a PolG .....	402
a)	Begriff und Bedeutung.....	402
b)	Notwendigkeit der Massnahme.....	403
c)	Dauer der Massnahme .....	405
2.	Sicherheits- oder kriminalpolizeilicher Grund der Anhaltung.....	406
a)	Grundlegende Abgrenzungsproblematik .....	406
b)	Rechtslage vor Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung .....	406
c)	Folgen der Einführung von Art. 215 StPO .....	407
d)	Gerichtspolizeiliche Anhaltung im Einzelnen .....	409
3.	Besondere Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten .....	412
a)	Anhaltung i.V.m. Zwangsanwendung nach Bundesrecht .....	412
b)	Kontrollen und Ausweispflicht nach Strassenverkehrsrecht.....	413
c)	Personenkontrollen im Grenzraum .....	413
d)	Exkurs: Personenkontrollen im öffentlichen Verkehr.....	415
4.	Interkantonale Rechtsvergleichung .....	415

<b>Art. 21b</b>	<b>Erkennungsdienstliche Massnahmen .....</b>	<b>419</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	420
II.	Kommentar .....	421
1.	Begriff der «erkennungsdienstlichen Massnahmen» und spezifische Unterscheidungen .....	421
2.	Zweck der erkennungsdienstlichen Erfassung.....	423
3.	Präventiv-polizeilich motivierte Personenidentifizierung .....	423
a)	Voraussetzungen gemäss Art. 21b Abs. 1 PolG .....	423
b)	Strafprozessrechtliches Handlungsinstrumentarium .....	424
c)	Identifizierung ausserhalb von Strafverfahren .....	427
d)	Vernichtung der Daten unter Vorbehalt besonderer gesetzlicher Bestimmungen nach Art. 21b Abs. 2 PolG.....	429
4.	Erkennungsdienstliche Massnahmen im Einzelnen.....	432
a)	Erkennungsdienstliche Erfassung i.e.S. (Signalement).....	433
b)	Schrift- und Sprachproben .....	435
c)	Erhebung körperfremder Stoffe .....	436
d)	Entnahme körpereigener Stoffe (invasiv) .....	436
e)	Entnahme DNA-Probe .....	437
5.	Interkantonale Rechtsvergleichung .....	438
a)	Grundsätzliches.....	438
b)	Kantonale Regelungen (Fallkategorien) .....	439
<b>Art. 22</b>	<b>Information der Bevölkerung .....</b>	<b>442</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	443
II.	Kommentar.....	444
1.	Rechtslage gemäss «Geheimhaltungsprinzip».....	444
a)	Grundrechtliche Informationsfreiheit .....	444



b)	Beschränkter Anspruch auf behördliche Information .....	445
c)	Anspruch auf Akteneinsicht im Speziellen .....	446
2.	Systemwechsel zum «Öffentlichkeitsprinzip» .....	447
a)	Rechtsentwicklungen in den Kantonen und im Bund .....	447
b)	Konsequenzen des Systemwechsels .....	451
3.	Behördliche Informationspflicht im Kanton Schaffhausen .....	452
a)	Verfassungsrechtlich verankertes Öffentlichkeitsprinzip .....	452
b)	Gesetzliche Konkretisierung .....	453
4.	Rechtmässige polizeiliche Öffentlichkeitsarbeit .....	455
a)	Kommunikation der Strafbehörden als einseitiger Realakt .....	455
b)	Gesetzmässigkeitsprinzip .....	456
c)	Interkantonale Rechtsvergleichung .....	457
d)	Schnittstellenproblematik im Verhältnis zu Art. 74 StPO .....	459
e)	Öffentliche Personennachforschung im Besonderen .....	461
f)	Interessenabwägung .....	464
5.	Exkurs: Geheimhaltungspflicht im Kanton Schaffhausen .....	466
a)	Begriff und Verankerung des Amtsgeheimnisses .....	466
b)	Entbindung vom Amtsgeheimnis .....	468
<b>Art. 23</b>	<b>Bearbeitung von Daten .....</b>	<b>471</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	472
II.	Kommentar .....	474
1.	Internationales Datenschutzrecht .....	475
a)	Völkerrechtliche Vorgaben .....	475
b)	Europarechtliche Vorgaben im Besonderen .....	479
2.	Verfassungsrechtlicher Rahmen zum Datenschutz .....	482
a)	Kompetenzverteilung gemäss Bundesverfassung .....	482

b) Bundeszuständigkeiten .....	483
c) Kantonale Zuständigkeiten .....	485
3. Verhältnis von eidgenössischem und kantonalem Daten- schutzrecht .....	486
4. Allgemeine Datenbearbeitungsgrundsätze und Rechtsschutz.....	488
a) Grundlagen und Bedeutung .....	488
b) Grundsatz der Recht- bzw. Gesetzmässigkeit.....	490
c) Grundsatz von Treu und Glauben .....	491
d) Grundsatz der Verhältnismässigkeit .....	492
e) Grundsatz der Zweckbindung .....	493
f) Grundsatz der Transparenz (Erkennbarkeit) .....	494
g) Grundsatz der Datenrichtigkeit und der Datensicherheit .....	495
h) Rechte der Betroffenen .....	496
5. Unterscheidung zwischen formellem und materiellem Daten- schutzrecht der Kantone.....	497
6. Formelles Datenschutzrecht des Kantons Schaffhausen.....	498
a) Geltungsbereich des Kantonalen Datenschutzgesetzes.....	499
b) Datenbearbeitung gemäss Kantonalem Datenschutzgesetz .....	502
7. Polizeiliche Datenbearbeitung nach Art. 23 PolG .....	505
a) Datenbearbeitung zwecks Aufgabenerfüllung (Abs. 1 Satz 1) ....	505
b) Bewilligung zur Führung einer Registratur (Abs. 1 Satz 2).....	507
c) Berechtigung zur Datenerhebung unter Vorbehalt (Abs. 2).....	509
d) Datenbekanntgabe an andere Polizeibehörden (Abs. 3 lit. a).....	511
e) Datenbekanntgabe an Dritte (Abs. 3 lit. b) .....	514
f) Subsidiäre Geltung des kantonalen Datenschutzgesetzes unter Vorbehalt besonderer Gesetzgebung (Abs. 4).....	516
g) Ausführungsrecht (Abs. 5).....	517

8.	Interkantonale Übersicht zum bereichsspezifischen Datenschutzrecht im Polizeiwesen .....	518
9.	Exkurs: «Bedrohungsmanagement» .....	525
a)	Politische Massnahmen zur Verhinderung von Gewaltdelikten .....	525
b)	Datenschutzrechtliche Problematik.....	526
c)	Kantone mit expliziten Regelungen im Polizeigesetz oder formellen Datenschutzrecht .....	527
d)	Geltende Rechtslage im Kanton Schaffhausen .....	530
<b>Art. 23a</b>	<b>Informations- und Datenaustausch mit Schengen-Staaten.....</b>	<b>533</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	534
II.	Kommentar.....	535
1.	Informations- und Datenaustausch im Rahmen von Schengen .....	535
2.	Vereinfachter Informationsaustausch (Abs. 1) .....	538
3.	Kantonaler Regelungsbedarf .....	541
4.	Schutz personenbezogener Daten (Abs. 2) .....	542
a)	Vorbemerkungen .....	542
b)	Direkt anwendbares EU-Recht .....	542
5.	Bekanntgabe von Personendaten (Abs. 3) .....	545
a)	Grundsätzliches.....	545
b)	Rechtshilfe nach Art. 355f und Art. 355g StGB .....	546
c)	Polizeiliche Amtshilfe nach Art. 6a–6c SIaG .....	550
<b>Art. 24</b>	<b>Anwendung von Zwang: Grundsatz.....</b>	<b>552</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	553
II.	Kommentar.....	554

XXXII

1. Unmittelbarer Zwang.....	554
a) Vorbemerkungen .....	554
b) Begriff und Funktion(en) .....	556
c) Abgrenzung.....	557
2. Voraussetzungen (Art. 24 Abs. 1 und 2 PolG) .....	558
a) Gesetzliche Grundlage .....	558
b) Verhältnismässigkeit.....	560
c) Vorgängige Androhung und Fristansetzung .....	561
d) Sofortige Zwangsanwendung bei Gefahr in Verzug .....	562
3. Mittel der unmittelbaren Zwangsanwendung .....	564
a) Allgemeines .....	564
b) Körperliche Gewalt.....	564
c) Hilfsmittel der körperlichen Gewalt .....	565
d) Waffen im Besonderen .....	567
4. Bedeutung des Zwangsanwendungsgesetzes.....	568
a) Allgemeiner Geltungsbereich für die Kantone .....	568
b) Kantonale Selbstbeschränkung durch Art. 24 Abs. 3 PolG .....	569
5. Völker- und verfassungsrechtliche Schranken .....	571
6. Interkantonale Rechtsvergleichung .....	573
a) Übersicht.....	573
b) Konzeption mit Grundsatznorm und Spezialtatbeständen .....	573
c) Kantone ohne spezifische Grundsatzregelung .....	577
d) Zum Spezialtatbestand der «Fesselung» im Besonderen .....	578
 <b>Art. 24a</b>	
<b>Persönliches Wegweisungsrecht und Rückkehrverbot</b>	
<b>bei häuslicher Gewalt.....</b>	<b>580</b>
 I. Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	581

II.	Kommentar.....	583
1.	«Häusliche Gewalt».....	583
a)	Begriff.....	583
b)	Persönlicher Geltungsbereich .....	584
c)	Zeitlicher Geltungsbereich.....	585
d)	Räumlicher Geltungsbereich.....	586
2.	Regelungen verschiedener Rechtsgebiete betreffend Gewalt- schutz – Abgrenzungen, Zusammenspiel und Folgerungen.....	586
a)	Straf-, polizei- und zivilrechtlicher Gewaltschutz .....	586
b)	Bedeutung und Auswirkungen des Art. 28b ZGB .....	588
c)	Folgerungen in Bezug auf Art. 24a–24c PolG .....	593
3.	Zweck der Wegweisung nach Art. 24a PolG.....	594
4.	Wegweisungsrecht und Rückkehrverbot im Einzelnen .....	595
a)	Grundsätzliches.....	595
b)	Voraussetzungen (Abs. 1).....	596
c)	Aufhebung des Rückkehrverbots (Abs. 2) .....	599
d)	Zuständigkeit für Anordnung der Massnahmen (Abs. 3).....	600
e)	Mündliche Eröffnung des Entscheides (Abs. 4) .....	600
f)	Schriftliche Wegweisungsverfügung (Abs. 5) .....	602
g)	Verlängerung der polizeilichen Wegweisung (Abs. 6) .....	604
<b>Art. 24b</b>	<b>(Aufgehoben) .....</b>	<b>605</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	605
II.	Kommentar.....	606
<b>Art. 24c</b>	<b>Vollzug der Wegweisung .....</b>	<b>608</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	608
XXXIV		

II.	Kommentar.....	610
1.	Grundsätzliches .....	610
2.	Einzelne Aspekte des Wegweisungsvollzugs.....	610
a)	Abnahme der Schlüssel (Abs. 1).....	610
b)	Persönliche Gegenstände und Zustellungsdomizil (Abs. 2).....	611
c)	Hinweis auf Beratungs-/Hilfsangebote und mögliche polizeiliche Begleitung (Abs. 3).....	612
<b>Art. 24d</b>	<b>Polizeilicher Gewahrsam.....</b>	<b>615</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	616
II.	Kommentar.....	619
1.	Begriff und Zweck.....	619
2.	Abgrenzungen .....	621
a)	Polizeiliche Anhaltung.....	621
b)	Unechter Gewahrsam.....	621
c)	Polizeigewahrsam nach «Hooligan-Konkordat».....	622
d)	Vorläufige Festnahme nach Strafprozessordnung.....	623
e)	Gewahrsam nach Hafttiteln anderer Behörden .....	624
3.	Bedeutung und Schranken des übergeordneten Rechts .....	625
a)	Verfassungsmässiger Freiheitsentzug (Art. 31 BV).....	625
b)	Menschenrechtskonforme Freiheitsentziehung (Art. 5 EMRK) .....	628
4.	Polizeilicher Gewahrsam nach Art. 24d PolG .....	630
a)	Voraussetzungen und Zweck (Abs. 1) .....	630
b)	Dauer der Massnahme (Abs. 2) .....	633
c)	Orientierungspflicht gegenüber betroffener Person (Abs. 3) .....	634
d)	Benachrichtigung Dritter (Abs. 4) .....	635

e) Kostenaufgabe (Abs. 5) .....	636
5. Interkantonale Rechtsvergleichung .....	637
a) Polizeigesetze ohne bzw. mit nicht hinreichend bestimmten Gesetzesregelungen über den Polizeigewahrsam .....	637
b) Wesentliche Aspekte sowie Besonderheiten.....	639
 <b>Art. 24e      Wegweisung und Fernhaltung .....</b>	<b>644</b>
I.    Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	645
II.  Kommentar.....	646
1. Überblick: Wegweisung und Fernhaltung (Art. 24e PolG) .....	646
2. Abgrenzungen .....	647
a) Kantonales und interkantonales Recht.....	648
b) Bundesrecht .....	649
3. Interkantonale Rechtsvergleichung .....	652
a) Grundsätzliches.....	652
b) Wesentliche Unterschiede.....	653
4. Anforderungen an die Wegweisung in der Praxis .....	654
a) Überprüfung der Rechtmässigkeit .....	654
b) Betroffene Grundrechte .....	655
c) Einschränkungen von Freiheitsrechten .....	658
5. Wegweisung und Fernhaltung im Einzelnen (Art. 24e PolG) .....	661
a) Mündliche Wegweisung und Handlungsoptionen im Falle einer Widersetzung oder Missachtung (Abs. 1) .....	661
b) Schriftliche Wegweisung und Handlungsoptionen im Falle einer Missachtung (Abs. 1).....	663
c) Kostenaufgabe (Abs. 2) .....	665

<b>Art. 24f</b>	<b>Observation .....</b>	<b>666</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	666
II.	Kommentar.....	668
1.	Ausgangslage.....	668
2.	Begriff und Bedeutung .....	669
3.	Observation nach Strafprozess- und Polizeirecht .....	671
a)	Hinreichender bzw. konkreter (Anfangs-)Verdacht als zentrales Unterscheidungsmerkmal .....	671
b)	Strafverfolgende Observation .....	672
c)	Gefahrenabwehrende oder präventive Observation .....	674
4.	Polizeirechtliche Observation im Lichte der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.....	675
a)	Leitentscheid betreffend Überwachung (BGE 136 I 87 ff.).....	675
b)	Bedeutung für die polizeirechtliche Observation.....	677
c)	Weitere Klarstellung durch BGE 140 I 381 ff. ....	678
d)	Konsequenzen in Bezug auf Art. 24f PolG.....	679
5.	Interkantonale Rechtsvergleichung .....	681
a)	Überblick .....	681
b)	Wesentliche Aspekte der kantonalen Regelungen .....	681
<b>Art. 24g</b>	<b>Verdeckte Ermittlung ausserhalb von Strafverfahren .....</b>	<b>685</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	686
II.	Kommentar.....	687
1.	Historischer Abriss der gesetzlichen Entwicklungen .....	687
2.	Begriff und Unterscheidung .....	690
a)	Legaldefinition der «verdeckten Ermittlung» (Art. 285a StPO).....	690



b)	Unterscheidung von drei grundlegenden Konstellationen .....	691
3.	Strafprozessuale verdeckte Ermittlung und ihre Abgrenzungen.....	691
a)	Abgrenzung zur verdeckten Fahndung (Art. 298a–298d StPO).....	691
b)	Abgrenzung zur Observation (Art. 282 f. StPO).....	697
c)	Abgrenzung zum «Informanten» bzw. zur «Vertrauensperson».....	698
4.	Verdeckte polizeiliche Ermittlung zur Verhinderung oder Erkennung künftiger Straftaten .....	699
a)	Erforderlichkeit einer Gesetzesgrundlage: Entwicklung eines Spannungsfeldes und Versagen des Gesetzgebers .....	699
b)	Aktueller Stand der kantonalen Polizeigesetzgebungen .....	702
c)	Leitentscheide des Bundesgerichts (BGE 140 I 353 ff./ 381 ff.).....	707
5.	Präventive verdeckte Ermittlung nach Art. 24g PolG und ihre rechtliche Zulässigkeit .....	709
a)	Voraussetzungen für die Anordnung (Abs. 1) .....	710
b)	Einsetzbare Personen und Ausstattung mit Legende (Abs. 2) .....	711
c)	Genehmigungsinstanz und -verfahren (Abs. 3) .....	712
d)	Vorbehalt (Abs. 4) .....	714
<b>Art. 25</b>	<b>Waffengebrauch</b> .....	<b>715</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	716
II.	Kommentar.....	717
1.	Vorbemerkungen .....	717
2.	Vorgaben des internationalen Menschenrechtsschutzes .....	719
3.	Muster-Dienstanweisung der KKPKS .....	720
4.	Formell-gesetzliche Grundlage – zwingendes Erfordernis? .....	723
5.	Umsetzung in der kantonalen Polizeigesetzgebung.....	724

6. Rechtmässige Handlungen zufolge Amtspflicht.....	726
7. Bundesgerichtliche Grundsätze .....	727
8. Polizeilicher Schusswaffengebrauch im Einzelnen (Art. 25 PolG).....	729
a) Bewaffnung (Abs. 1).....	729
b) Verhältnismässigkeit (Abs. 2).....	730
c) Voraussetzungen bzw. Tatbestandsvarianten (Abs. 2).....	732
d) Vorausgehende Warnung (Abs. 3).....	735
e) Hilfeleistung (Abs. 4) .....	738
f) Einsatz von Präzisions- und Sicherheitsschützen .....	739
g) Exkurs: Informations- und Meldepflichten .....	740
9. Spezialfall: «Gezielter Todesschuss» .....	742

**VIII. Kapitel: Gefahrenabwehr durch Private .....745**

**Art. 26           Ordnungs- und Sicherheitsdienst bei privaten  
                    Grossveranstaltungen .....745**

I.   Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	746
II.  Kommentar.....	748
1. Kostenaufgabe (Abs. 1).....	748
a) Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot.....	748
b) Abgrenzungen.....	749
c) Arten von Grossveranstaltungen und deren Natur .....	750
d) Bestimmung der Kostentragungspflicht.....	752
e) Rücksichtnahme auf Standortgemeinde.....	754
2. Ordnungs- und Sicherheitsdienst (Abs. 2).....	755
a) Keine direkte gesetzliche Verpflichtung des Veranstalters.....	755
b) Zuständigkeit für Verfügung der Auflage.....	755

c) Ablauf in der Rechtspraxis.....	756
3. Vollzugsrecht (Abs. 3).....	757
a) Verspätet erlassene und lückenhafte Verordnungsnorm .....	757
b) Kostenersatzregelung im Einzelnen (§ 33a PolV) .....	757
4. Rechtsvergleichung .....	758
a) Allgemeines .....	758
b) Verschiedene kantonale Kostentragsregelungen.....	759
 <b>Art. 27</b> <b>Private Sicherheitsdienstleistungen .....</b>	<b>763</b>
I. Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	764
II. Kommentar.....	767
1. Vorbemerkungen .....	767
2. Zur privaten Gefahrenabwehr im Allgemeinen .....	768
a) Vereinbarkeit mit staatlichem Gewaltmonopol?.....	768
b) Auslagerung sicherheitspolizeilicher Aufgaben?.....	770
3. Übertragung polizeilicher Aufgaben an Private .....	772
a) Bundesrechtliche Regelungen.....	772
b) Interkantonales Recht .....	774
c) Kantonales Recht .....	776
4. Wahrnehmung privater Sicherheitsaufgaben.....	778
a) Ausgangslage .....	778
b) Verfassungsrechtliche Grundlage privater Sicherheits- tätigkeit.....	778
c) «Nachträglich derogatorische Bundeskompetenz» .....	779
d) Regulierungen auf kantonaler und interkantonaler Ebene .....	780
e) Gesamtarbeitsvertrag für die private Sicherheitsbranche.....	782
5. Zwischenergebnis .....	783

6.	Tragweite des Binnenmarktgesetzes.....	785
a)	Zweck des Gesetzes .....	785
b)	Kern der Gesetzesrevision .....	786
c)	Grundsätze des freien Marktzugangs (Art. 2–4 BGBM) .....	786
d)	Trendwende in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.....	789
e)	Aufsichtsfunktion der Wettbewerbskommission (WEKO).....	790
f)	Wegweisende Urteile betreffend private Sicherheitsdienste.....	791
7.	Bundeslösung gestützt auf Art. 95 Abs. 1 BV als Ausweg .....	792
8.	Zu Art. 27 PolG im Einzelnen .....	793
a)	Grundsätzliches.....	793
b)	Bewilligungspflicht (Abs. 1).....	795
c)	«Sicherheitsdienstleistungen» (Abs. 2).....	796
d)	Bewilligungsfreie Tätigkeiten (Abs. 3).....	798
e)	Pflichten der Sicherheitsdienste und -angestellten (Abs. 4).....	798
f)	Sanktionierung von Widerhandlungen (Abs. 5).....	800
<b>Art. 27a</b>	<b>Bewilligungsvoraussetzungen.....</b>	<b>802</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	803
II.	Kommentar.....	804
1.	Vorbemerkungen .....	804
2.	Bewilligungsvoraussetzungen und -verfahren für ortsansässige private Sicherheitsdienstleister.....	806
a)	Sicherheitsangestellte (Abs. 1).....	806
b)	Sicherheitsunternehmen bzw. Zweigniederlassung (Abs. 2) .....	813
c)	Betriebsbewilligung (Abs. 3).....	814
3.	Bewilligungsvoraussetzungen und -verfahren für ortsfremde private Sicherheitsdienstleister im Lichte des BGBM .....	816

a)	Verworrene Rechtslage .....	816
b)	Notwendige Konkretisierung auf Verordnungsebene .....	817
c)	Grundsatz: Anspruch auf freien Marktzugang .....	818
d)	Vermutung der Gleichwertigkeit der Marktzugangs- ordnungen .....	819
e)	Beschränkung des Marktzugangsanspruchs .....	820
f)	Begründungs- und Beweislast .....	821
g)	Kosten .....	822
4.	Schlussfolgerungen .....	823
a)	Wirkungslose Regulierung .....	823
b)	Unbeabsichtigter Diskriminierungseffekt .....	824
<b>Art. 28</b>	<b>Waffenverwendung durch Private .....</b>	<b>826</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	826
II.	Kommentar .....	828
1.	Grundsätzliches .....	828
a)	Verweis auf die Bundesgesetzgebung (Abs. 1) .....	828
b)	Kantonale Ausführungsbestimmungen (Abs. 2) .....	829
c)	Auswirkungen der Schengen-Assoziierung .....	830
d)	Neuerungen bzw. aktuelle Entwicklungen im Waffenrecht .....	831
2.	Erwerb und Besitz von Waffen .....	833
a)	Waffenerwerbsscheinpflicht (Art. 8 WG) .....	833
b)	Meldepflichtige Waffen (Art. 10 ff. WG) .....	834
c)	Ausnahmebewilligungen für verbotene Waffen .....	836
d)	Waffenbesitz (Art. 12 WG) .....	836
3.	Tragen von Waffen .....	837
a)	Waffentragbewilligung (Art. 27 WG) .....	837

b) Ausnahmen .....	838
4. Beschlagnahme und Einziehung von Waffen .....	839
a) Verfahren nach Art. 31 WG .....	839
b) Strafprozessuales Verfahren .....	840
5. Exkurs: Vollzug der Sprengstoffgesetzgebung .....	841
a) Bundesgesetzgebung .....	841
b) Kantonale Vollzugsverordnung .....	841
<b>IX. Kapitel: Kosten und Beiträge .....</b>	<b>844</b>
<b>Art. 28a Kosten .....</b>	<b>844</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	844
II. Kommentar .....	846
1. Zur Kostenersatzpflicht im Allgemeinen .....	846
a) «Verursacherprinzip» .....	846
b) «Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip» .....	847
2. Kostenersatzpflichtige Sachverhalte .....	849
a) Abgrenzung zu anderen Kostenersatzpflichten im PolG .....	849
b) Leichtfertige Verursachung polizeilicher Massnahmen .....	850
c) Inanspruchnahme besonderer polizeilicher Leistungen .....	852
d) Kostentarife .....	853
3. Kostenersatz für Leistungen beigezogener Dritter? .....	855
<b>Art. 29 Beiträge für polizeiliche Leistungen .....</b>	<b>856</b>
I. Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	856
II. Kommentar .....	858
1. Ausgangslage – neue Kompetenzverteilung .....	858

2. Kostenbeteiligung der Gemeinden (Abs. 1) .....	858
3. Anpassung der Beiträge durch Regierungsrat (Abs. 2) .....	860
4. Anpassung der Beiträge durch Kantonsrat (Abs. 3) .....	863
 <b>X. Kapitel:     <i>Verfahren, Aufsicht, Rechtsschutz und Verantwort-</i></b>	
<b>                  <i>lichkeit</i> .....</b>	<b>865</b>
 <b>Art. 30           Aufsicht, Rechtsschutz, Verantwortlichkeit .....</b>	<b>865</b>
I.     Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	865
II.    Kommentar.....	867
1. Verfahren, Aufsicht und Rechtsschutz (Abs. 1) .....	867
a) Vorbehalt abweichender Regelungen .....	867
b) Verwaltungsrechtspflegegesetz.....	869
2. Verantwortlichkeit (Abs. 2) .....	876
a) Allgemeines zur Staatshaftung .....	876
b) Kantonsverfassung .....	877
c) Haftungsgesetz im Einzelnen.....	878
d) Personalgesetz.....	885
e) Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ) .....	886
f) Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK).....	887
 <b>Art. 30a          Rechtsschutz bei Zwangsmassnahmen.....</b>	<b>888</b>
I.     Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	889
II.    Kommentar.....	889
1. Zuständigkeit (Abs. 1) .....	889
a) Wegweisungsverfügungen (lit. a) .....	890
b) Polizeilicher Gewahrsam (lit. b) .....	891

2.	Überprüfungsbefugnis und Rechtsmittel (Abs. 2 und 3) .....	894
a)	Einzelrichterliche Befugnisse (Abs. 2) .....	894
b)	Rechtsmittel ohne aufschiebende Wirkung (Abs. 3).....	894
<b>Art. 30b</b>	<b>Richterliche Entscheide gemäss ViCLAS-Konkordat .....</b>	<b>896</b>
I.	Entstehungsgeschichte .....	896
II.	Kommentar.....	897
1.	Rechtsgrundlagen des ViCLAS-Konkordates .....	897
2.	Gegenstand und Zweck (Art. 1 ViCLAS-Konkordat) .....	898
3.	Richterliche Entscheide gemäss Art. 13 ViCLAS-Konkordat.....	899
<b>XI. Kapitel:</b>	<b>Schluss- und Übergangsbestimmungen .....</b>	<b>903</b>
<b>Art. 31</b>	<b>Vollzugsbestimmungen .....</b>	<b>903</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	903
II.	Kommentar.....	905
1.	Verordnungskompetenz des Regierungsrates .....	905
2.	Überblick zum bisherigen Verwaltungsrecht .....	906
3.	Geltende Polizeiverordnung (PolV) im Besonderen.....	907
4.	Kantonale Waffenverordnung (WafV) .....	908
5.	Verordnung über Registraturen und elektronische Datenverarbeitung bei der Schaffhauser Polizei (RegVO) .....	909
<b>Art. 32</b>	<b>Übernahme von Personal, Anlagen und Material.....</b>	<b>910</b>
I.	Bisheriges Recht und Entstehungsgeschichte .....	910
II.	Kommentar.....	911
1.	Übernahme von Personal, Anlagen und Material (Abs. 1) .....	911
2.	Örtlichkeiten (Abs. 2) .....	912



3. Heutige Bedeutung der Bestimmung.....	913
<b>Art. 33 Dienstverhältnis und Besitzstand.....</b>	<b>915</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	915
II. Kommentar.....	916
1. Dienstverhältnis (Abs. 1).....	916
2. Besitzstand (Abs. 2).....	916
3. Heutige Bedeutung der Bestimmung.....	917
<b>Art. 34 Änderung bisherigen Rechts .....</b>	<b>918</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	921
II. Kommentar.....	923
1. Gemeindegesetz vom 17. August 1998 .....	924
2. Zivilprozessordnung für den Kanton Schaffhausen vom 3. September 1951 (ZPO-SH).....	924
3. Strafprozessordnung für den Kanton Schaffhausen vom 15. Dezember 1986 (StPO-SH).....	926
4. Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkohol- haltigen Getränken vom 15. August 1983.....	928
5. Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Straf- gesetzbuches vom 22. September 1941 (EG-StGB) .....	929
6. Gesetz über den Schutz von Personendaten (Kantonales Datenschutzgesetz) vom 7. März 1994 .....	930
<b>Art. 35 Bestehende Vereinbarungen .....</b>	<b>932</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	932
II. Kommentar.....	933
1. Neue Zusammenarbeitsvereinbarungen.....	933

2. Inhalt der neuen Vereinbarungen.....	934
<b>Art. 36 Inkrafttreten.....</b>	<b>936</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	936
II. Kommentar.....	937
<b>Gesetzesanhang.....</b>	<b>939</b>
<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>941</b>
<b>Kantonale Polizeihöheit – «Quo vadis?» .....</b>	<b>943</b>
I. Allgemeine Überlegungen .....	943
1. Wachsende Kluft zwischen geltender Verfassungsordnung und innerer Sicherheitspolitik .....	944
2. Einschränkung der kantonalen Polizeihöheit durch Zentralisierungsdruck und Zweckmässigkeitsüberlegungen.....	945
3. Zwingender Handlungsbedarf .....	947
II. Spezifische Thesen.....	949
1. Zwangsanwendung und polizeiliche Massnahmen.....	950
2. Polizeiliche Befugnisse im öffentlichen Verkehr .....	950
3. Sicherheitspolizeiliche Aufgaben im Grenzraum .....	951
4. Wegweisung bei häuslicher Gewalt.....	951
5. Datenbearbeitung (insbesondere Datenweitergabe im Rahmen der Assoziierung zu Schengen).....	951
6. Kleine kantonale Aussenpolitik im Polizeiwesen.....	952
7. Private Sicherheitsdienste .....	952
III. Fazit.....	953

**Anhang.....955**

Polizeiverordnung (PolV).....957

Stichwortverzeichnis .....977